

Inhalt

1	Vorwort	11
2	Lesen an Einfach(st)arbeitsplätzen	13
2.1	Um welche Texte geht es?	13
2.1.1	Erste Annäherung an Nicht-Fließtexte	13
2.1.2	Textbeispiele an Einfach(st)arbeitsplätzen	15
2.2	Lesen für einfache Erwerbstätigkeiten?	17
2.2.1	Mythos der grundsätzlich einfachen Arbeit	19
2.2.2	Mythos der grundsätzlich prekären Arbeit	20
2.2.3	Mythos der pädagogischen Determiniertheit in der Risiko-Relation von Bildung und Teilhabe in Arbeit	23
3	Lesekompetenz nichtkontinuierlicher Texte	45
3.1	Lesekompetenz(en) – (funktionale) Kompetenz(en) des Lesens	45
3.1.1	Kompetenzbegriffe zur Annäherung an die Handlungsfähigkeiten, -fertigkeiten und -bereitschaften des Gebrauchs von Texten (a)	47
3.1.2	Lesebegriffe zur Annäherung an die Handlungsfähigkeiten, -fertigkeiten und -bereitschaften des Gebrauchs von Texten (b)	48
3.1.3	Die „Kultur“ der Lesebegriffe	56
3.1.4	Zeichenbegriffe zur Annäherung an die Handlungsfähigkeiten, -fertigkeiten und -bereitschaften des Gebrauchs von Texten	63
3.2	Semiotische Analyse der Zeichen hinter primär kategorial-tabellarischen Texten ..	66
3.2.1	Semiotisches Kriterium der Ähnlichkeit ikonischer Darstellungen ..	68
3.2.2	Kategoriale Tabellen: eine ikonische Repräsentation?	72
3.2.3	Starke Codes hinter nichtkontinuierlichen Texten	76
3.2.4	Semiotische Betrachtung spezifischer Sets ikonischer Darstellungs-Kodes ..	82
3.2.5	Semiotische Betrachtung weiterer Sets nicht-arbiträrer Codes	88
3.2.6	Set sprachlicher Steuerungs-Kodes	94
3.2.7	Linguistische Betrachtung der Explikation durch symbolische Zeichen ..	95
3.3	Verstehende Verarbeitung	
	Sets ikonischer Zeichen im Spannungsfeld des „Sozialen“ und „Situativen“	101
3.3.1	Spur 1: Amodale vs. schematisch-modale Makromodelle der verstehenden ikonischen Repräsentationen	102
3.3.2	Spur 2: Amodale vs. embodied-modale Makromodelle der verstehenden ikonischen Repräsentationen	110
3.3.3	Symbiose zu einem integrativen Arbeitsmodell kognitiver Verarbeitungsprozesse primär kategorial-tabellarischer Texte	115
3.4	Sets sozialer Praxen an Einfach(st)arbeitsplätzen und ihre Lesenden – Verengung zu den Forschungsfragen	129
3.4.1	Primitivität der Sets sozialer Praxen an Einfach(st)arbeitsplätzen?	130
3.4.2	Artefakte und lokale kulturelle Codes als Teil der Sets sozialer Praxen an Einfach(st)arbeitsplätzen?	131

3.4.3	Lokale kulturelle Codes als Teil der Sets sozialer Praxen an Einfach(st)arbeitsplätzen?	132
3.4.4	Verkörperlicht erfahrene Verarbeitung der Lesenden der Sets sozialer Praxen an Einfach(st)arbeitsplätzen?	132
3.5	Vernetzung der Forschungsfragen	133
4	Das Historische des Lesens multikodaler Textualität	141
4.1	Einordnung der theoretischen Analyse	141
4.2	Historische Analyse der semiotischen Artefakte hinter kategorialen Tabellen ..	141
4.3	Ergebnis der Teilstudie	151
5	Das situativ Soziale des Lesens multikodaler Textualität	153
5.1	Erhebung- und Auswertungsdesign	153
5.1.1	Methodologische Einordnung	153
5.1.2	Erhebungsdesign von Situationen mit Texten an Einfach(st)erwerbstätigkeiten	154
5.1.3	Auswertungsdesign entlang alltäglich-routinemäßiger und besonders herausfordernder Situationen mit Texten an Einfach(st)erwerbstätigkeiten	155
5.2	Qualitative Inhaltsanalyse von routinisierten lokalen kulturellen Code in und von Texten on-the-job	155
5.2.1	Regelgeleitetes Vorgehen: Strukturierende Qualitative Inhaltsanalyse ..	155
5.2.2	Analyseeinheiten: Das sensibilisierende Konzept	157
5.2.3	Induktive Entwicklung eines Kategoriensystems	159
5.2.4	Finalisierung des induktiv entwickelten Kategoriensystem der situativ-textuellen routinisierten lokalen kulturellen Codes	163
5.3	Konfigurationen routinisierte lokaler kultureller Codes und routinisierte textuelle Gegenstände	169
6	Primitive Kulturtechnik: Kulturell vernachlässigbar oder im ordentlichen Lesen ohnehin umfasst?	175
6.1	Design der quantitativen Teilstudien: Ergänzungen	175
6.1.1	Referenzstudien	175
6.1.2	Methodische Schlussfolgerungen aus den Referenzstudien	181
6.1.3	Material	182
6.2	Durchführung und Stichprobe	194
6.3	Modellprüfung der standardisierten Erhebung von Lesecompetencies multikodaler Texte und Textkomplexe	195
6.3.1	Statistische Modellprüfung	195
6.3.2	Inhaltliche Modellprüfung	199
6.3.3	Deskriptive und vergleichend kritikale Modellprüfung	201
6.4	Interferenzstatistische Auswertung	205
6.4.1	Statistischer Zusammenhang zwischen den Dimensionen primär ikonischen multikodalen Lesens und symbolischen Lesens	206
6.4.2	Kausaler Zusammenhang zwischen den Dimensionen primär ikonischen multikodalen Lesens und symbolischen Lesens	207
6.5	Ergebnis der Teilstudie	208

7 Empirischer Blick auf das praxeologische „Wie“ des Lesens multikodaler Texte	209
7.1 Forschungsfrage	209
7.2 Design der Erhebung	209
7.2.1 Teilstrukturierte Situation der Interspektion	211
7.2.2 Teilstrukturierte Situation der Retrospektion	212
7.2.3 Gedächtnisprotokoll	213
7.2.4 Auswertungsdesign	213
7.3 Durchführung	214
7.3.1 Feldzugang und Kriterien zur Datenerhebung	214
7.3.2 Stichprobe: Idealtypen berufsfeldspezifischer Orientierung	215
7.3.3 Induktive Datensichtung entlang der präzisierten Fragestellung	216
7.3.4 Analyse entlang der deduktiven Kategorien	219
7.3.5 Zusammenführung der drei Einzelfälle	223
7.4 Auswertung der Daten: Präzisierung der Forschungsfrage	226
8 Teilhabe durch multikodales Lesen	231
8.1 Theorie des multikodalen Lesens	231
8.2 Multikodales Lesen in der Relation von Bildung und Teilhabe	240
Verzeichnisse	247
Literaturverzeichnis	247
Tabellenverzeichnis	253
Abbildungsverzeichnis	255
Anhang	257
Anhang 1: Beispiel Retrospektion	257